

DIALOGFORUM

«BAULICHE ENTWICKLUNG NEUHAUSEN AM RHEINFALL»

INFORMATIONSVORANSTALTUNG

20. JANUAR 2015



© Wirtschaftsförderung Kanton Schaffhausen

BEGRÜSSUNG PATRICK SCHENK



Der Neuhauser Gemeinderat lädt ein zum

Dialogforum «Bauliche Entwicklung Neuhausen am Rheinfall»

Wie soll sich Neuhausen am Rheinfall entwickeln?
Was ist der aktuelle Stand laufender Bauprojekte?
Wie kann die Bevölkerung in Zukunft stärker
einbezogen werden?

Um diese und weitere Fragen zu beantworten,
startet der Gemeinderat ein Dialogforum.

1. Informationsveranstaltung Dialogforum
Ref. Kirchgemeindehaus Neuhausen am Rheinfall
20. Januar 2015 um 19.30 Uhr

Keine Anmeldung erforderlich.

- Vorstellen Teilnehmer
- Rolle der Generis AG
 - Neutrale Aussensicht
 - Planung und Organisation
 - Moderationsaufgaben

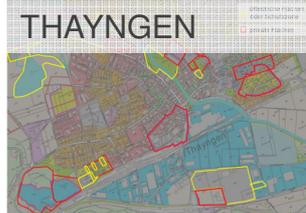
© Wirtschaftsförderung Kanton Schaffhausen

WER BEGLEITET DAS DIALOGFORUM? PATRICK SCHENK & NADIN HASLER, GENERIS AG

NEUHAUSEN AM RHEINFALL



THAYNGEN



LÖHNINGEN



CHROOBACH BEI HEMISHOFEN



BERINGEN



ZIELE DER VERANSTALTUNG



- Dialogforum vorstellen
- Entwicklungsschwerpunkte in Neuhausen am Rheinfall aufzeigen
- Kantonsvorgaben für Nutzungsplanungsänderung präsentieren
- Vorgehen der Nutzungsplanung aufzeigen
- Erste Fragerunde zum Thema

ABLAUF

1. **Vorstellung Dialogforum**
2. **Entwicklungen in Neuhausen am Rheinfall**
3. **Kantonale Stossrichtungen**
4. **Grundlagen der Nutzungsplanung**
5. **Nächste Schritte**
6. **Fragerunde**

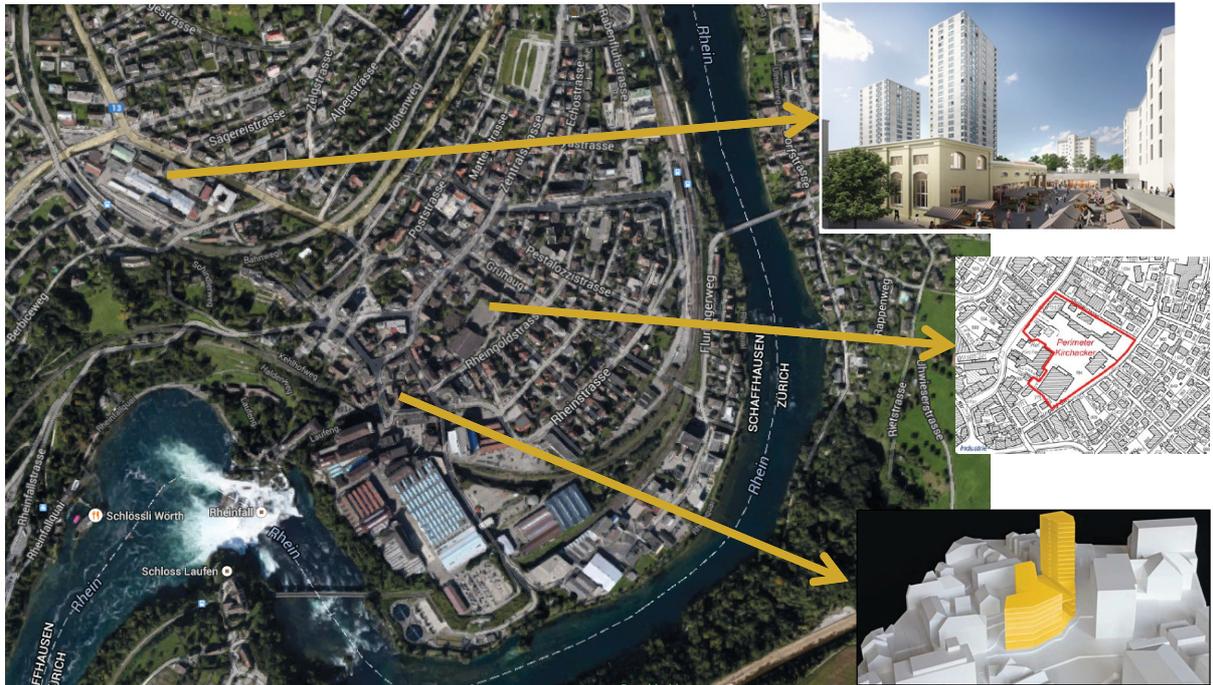
Patrick Schenk
Dr. Stephan Rawlyer
Susanne Gatti
Konradin Winzeler
Patrick Schenk
alle Teilnehmer

ABLAUF

1. **Vorstellung Dialogforum**
 - Ausgangslage
 - Sinn und Zweck
 - Ausgestaltung
2. **Entwicklungen in Neuhausen am Rheinfall**
3. **Kantonale Stossrichtungen**
4. **Grundlagen der Nutzungsplanung**
5. **Nächste Schritte**
6. **Fragerunde**

Patrick Schenk
Dr. Stephan Rawlyer
Susanne Gatti
Konradin Winzeler
Patrick Schenk
alle Teilnehmer

1. NEUHAUSEN MIT LAUFENDEN BAUPROJEKTEN IN DEN SCHLAGZEILEN



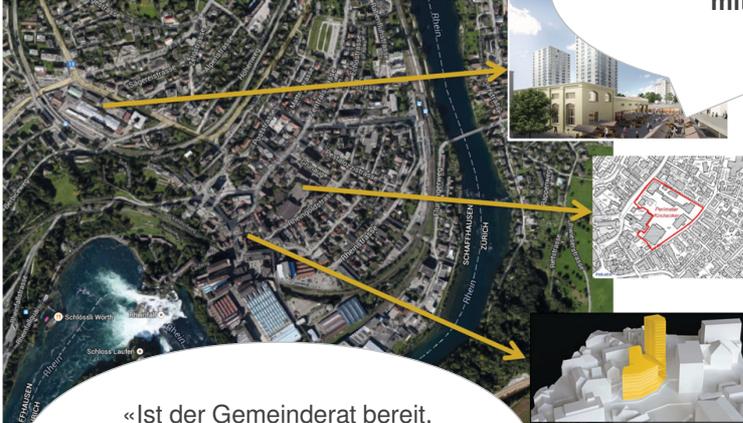
1. GRUNDSKEPSIS DER BEVÖLKERUNG

KRITISCHE STIMMEN AUS DER BEVÖLKERUNG



1. WUNSCH NACH INFORMATION UND MITSPRACHE

FORDERNDE STIMMEN AUS DER BEVÖLKERUNG



«Wir wollen einfach gerne **mitreden...**»

«Wie beurteilt der Gemeinderat seine bisherige **Kommunikation?**»

«Ist der Gemeinderat bereit, die Bevölkerung an der **Siedlungsentwicklung teilhaben** zu lassen?»

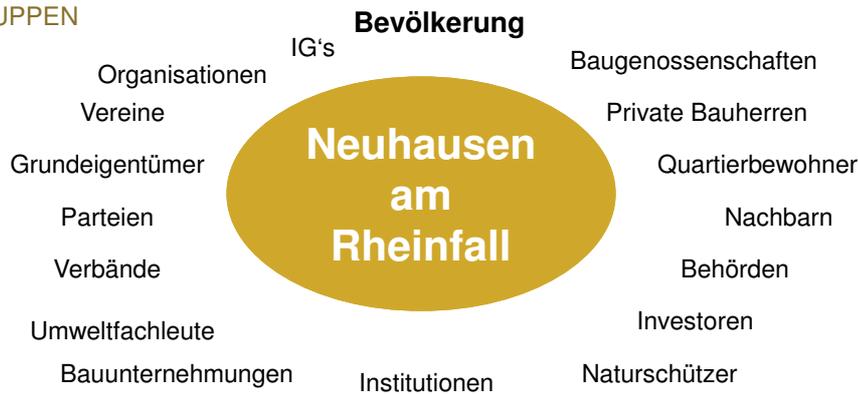
«Wie kann die Bevölkerung besser in die Entwicklung der Gemeinde **miteinbezogen** werden?»

1. ZEIT FÜR EINE GEMEINSAME VERÄNDERUNG



1. DIALOGFORUM – SINN UND ZWECK

ZIELGRUPPEN



Ziel

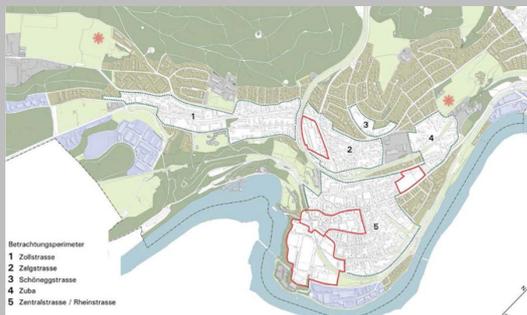
- Bevölkerung über aktuelle Entwicklungen **informieren**
- Mit der Bevölkerung in den **Dialog** treten – Anliegen aufnehmen

Weil

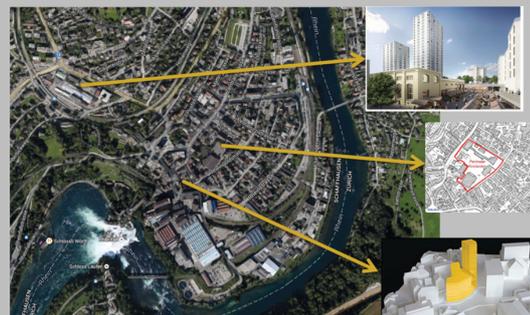
- Raumplanung von Menschen gestaltet und gelebt wird
- Lokales Wissen der Betroffenen zu effizienteren Lösungen führen kann

1. DIALOGFORUM – AUSGESTALTUNG

DIALOGFORUM ALS GEFÄSS FÜR...



Informationsveranstaltungen & Quartiergespräche für Feedback wie bspw. Nutzungsplanungsänderung



Veranstaltungen zu konkreten Projekten

- Informieren
- Anliegen aufnehmen und in Entscheidungsprozesse einfließen lassen

- Initiiert durch Gemeinde Neuhausen am Rheinfall
- Neutrale Begleitung durch Generis AG

ABLAUF

1. **Vorstellung Dialogforum** Patrick Schenk
2. **Entwicklungen in Neuhausen am Rheinfall** Dr. Stephan Rawyler
 - Neuhausen am Rheinfall wird zur Wohngemeinde
 - Projekte seit 2011
 - Vorstellung Projekt Kirchacker
3. **Kantonale Stossrichtungen** Susanne Gatti
4. **Grundlagen der Nutzungsplanung** Konradin Winzeler
5. **Nächste Schritte** Patrick Schenk
6. **Fragerunde** alle Teilnehmer

2. VON EINER INDUSTRIE-GEMEINDE...



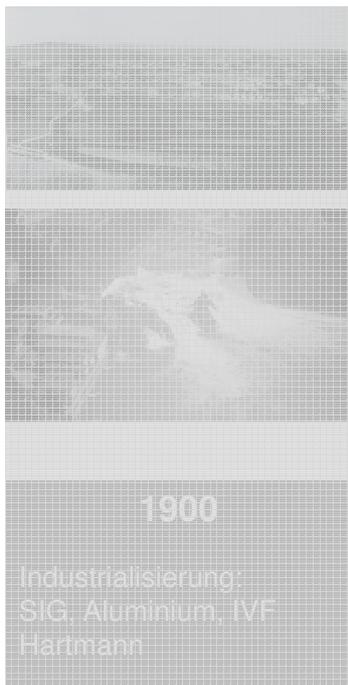
2. VON EINER INDUSTRIE-GEMEINDE...



© Wirtschaftsförderung Kanton Schaffhausen

15

2. ...ZUR DIENSTLEISTUNGS- UND WOHNGEMEINDE



Heute

Technologie und Dienstleistungen

Citrix, John Deere, Covidien, Curtiss-Wright, Agco, Kebo, Kennametal, Tyco, IVF Hartmann

Wandlung zur attraktiven Wohngemeinde

Moderne und marktkonforme Wohnungen anbieten, die zukünftige Wohnbedürfnisse decken

© Wirtschaftsförderung Kanton Schaffhausen

16

2. DAHER WURDEN IN VERGANGENHEIT NEUE ÜBERBAUUNGEN REALISIERT

NEUE SIEDLUNGEN ENTSTEHEN

Pile Up am
Neuhuserwald



Posthof



Bellevue



Lofts Spielkartenfabrik



Alpenblick



Gmeindwis

2. FRAGE: WIRD ZU VIEL GEBAUT?

Pile Up am
Neuhuserwald



Lofts Spielkartenfabrik

Posthof



Bellevue



Alpenblick

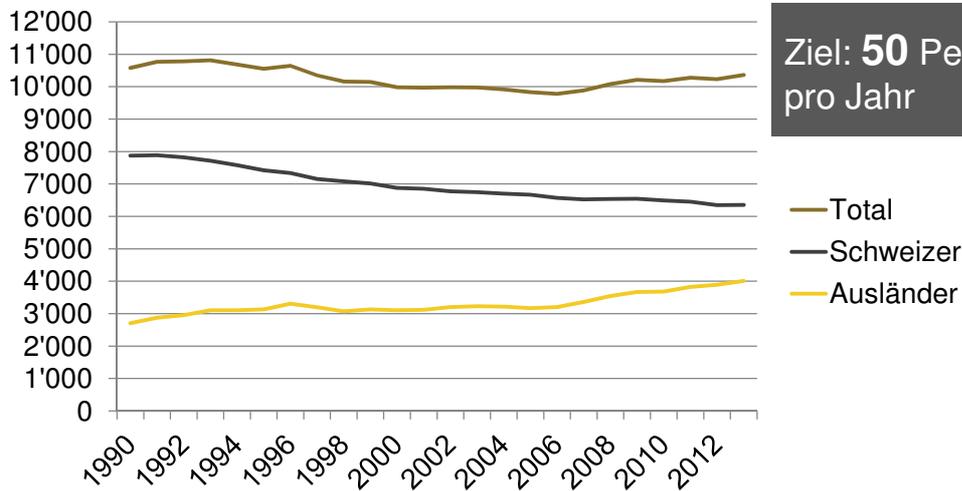


Gmeindwis

«Wer soll in all diese Wohnungen ziehen?»

2. NEGATIVES BEVÖLKERUNGSWACHSTUM

EINWOHNERZAHLEN NEUHAUSEN SEIT 1990



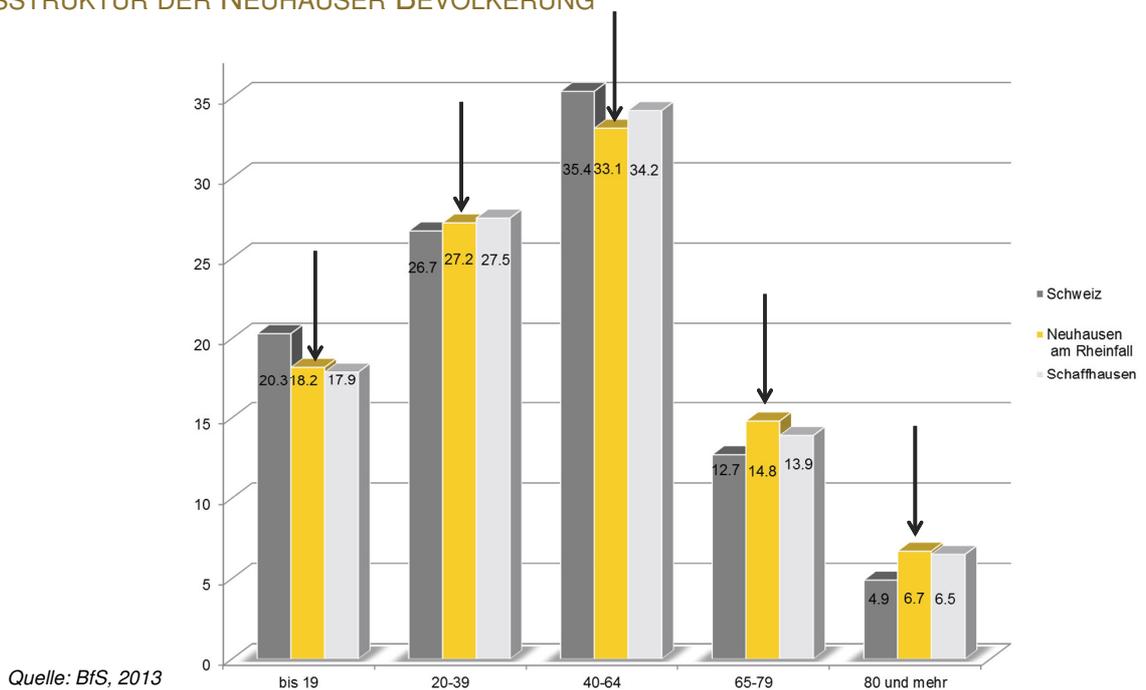
Minimaler Rückgang der Bevölkerung im Vergleich zu 1990

Ziel: **50** Personen mehr pro Jahr

Quelle: Wirtschaftsamt und Staatskanzlei Kanton Schaffhausen

2. HOHER ANTEIL AN ÜBER 65 JÄHRIGEN IN NEUHAUSEN AM RHEINFALL

ALTERSSTRUKTUR DER NEUHAUSER BEVÖLKERUNG

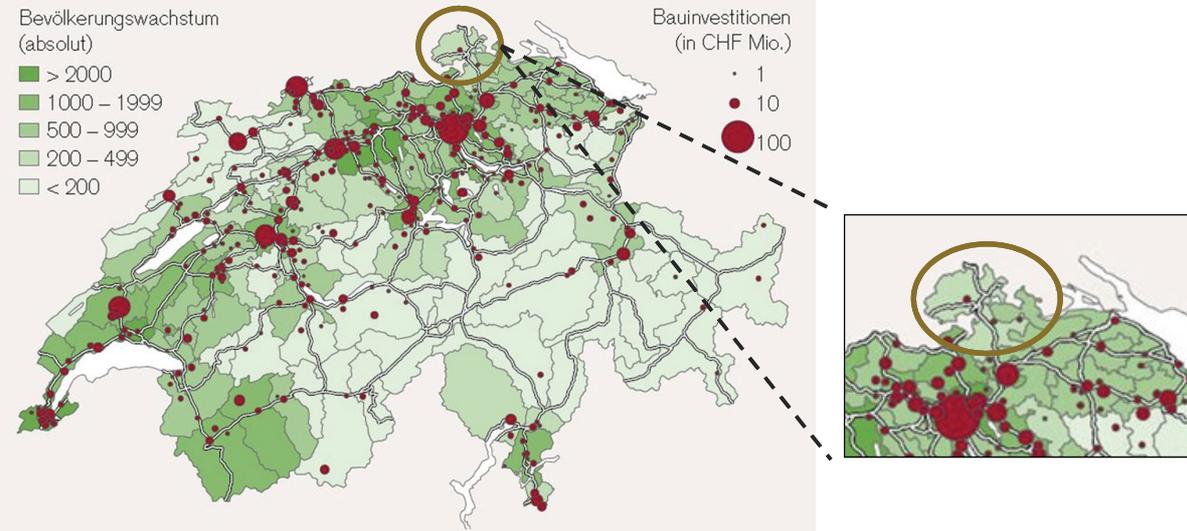


Quelle: BfS, 2013

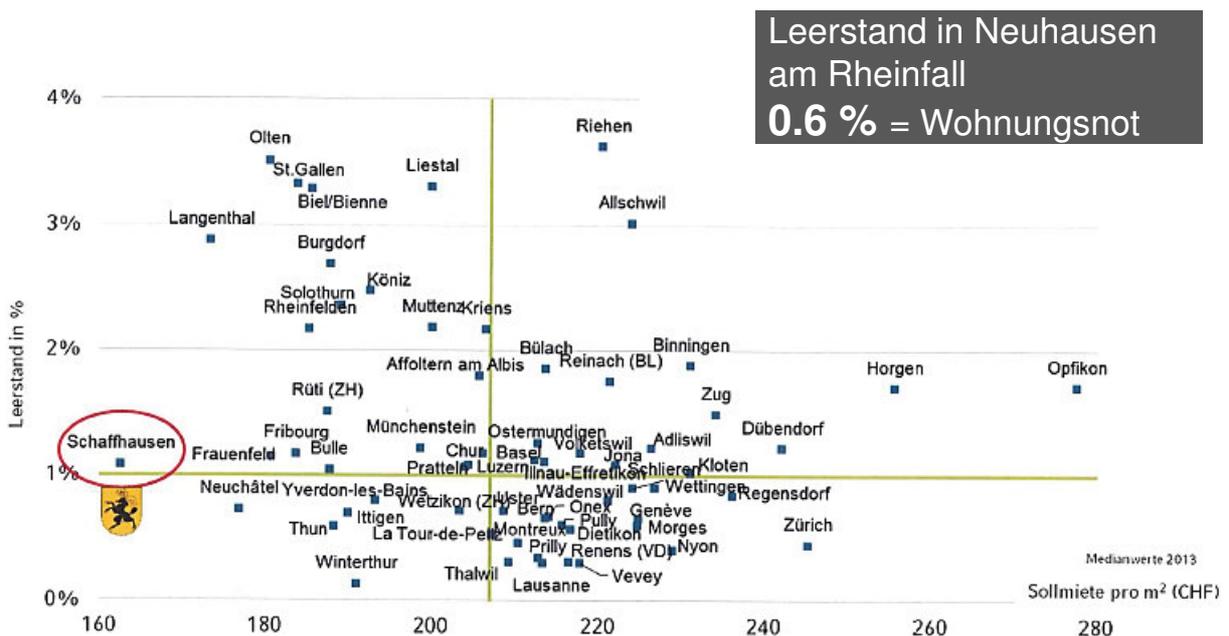
2. FAKT: KEINE ÜBERMÄSSIGEN BAUINVESTITIONEN IM VERGLEICH ZUR BEVÖLKERUNG

Bevölkerungswachstum und Bauinvestitionen

Mittleres jährliches Bevölkerungswachstum, 2003–2012; mittlere jährliche Bauinvestitionen in Verkaufsflächen, 2003–2012 (> CHF 1 Mio.)



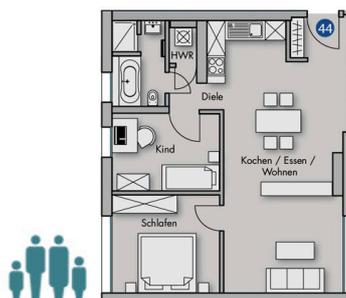
2. FAKT: GERINGER LEERSTAND IN NEUHAUSEN



2. FAKT: STEIGENDER WOHNFLÄCHENBEDARF

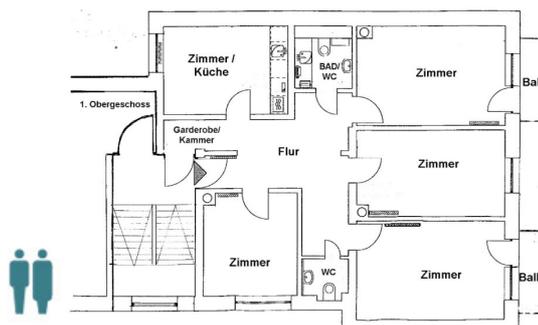
WOHNUNG EINER VIERKÖPFIGEN
FAMILIE IN 1929...

63 m²



WOHNUNG VON ZWEI PERSONEN
IN 2010...

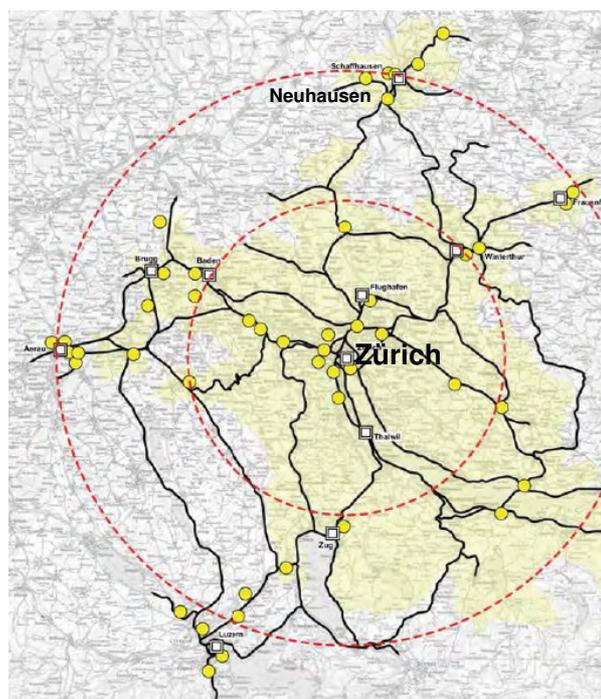
102 m²



Quelle: ETH / SIA, 2014

2. FAKT: ZUNEHMEND ZUZÜGER AUS DEM GROSSRAUM ZÜRICH

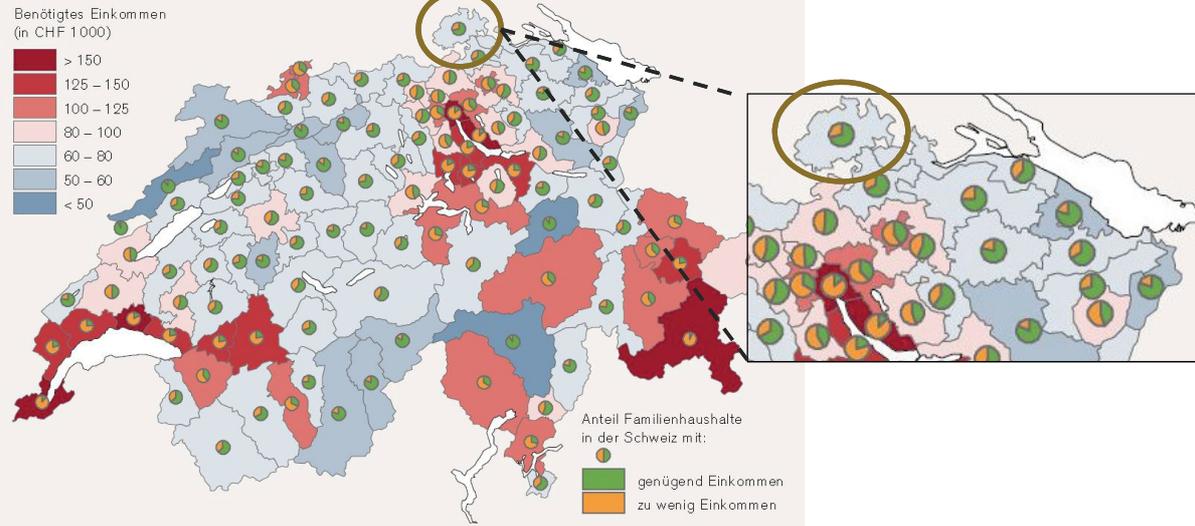
SIEDLUNGSGÜRTEL IM
METROPOLITANRAUM ZÜRICH



2. BEI UNS IST DAS EIGENHEIM NOCH BEZAHLBAR

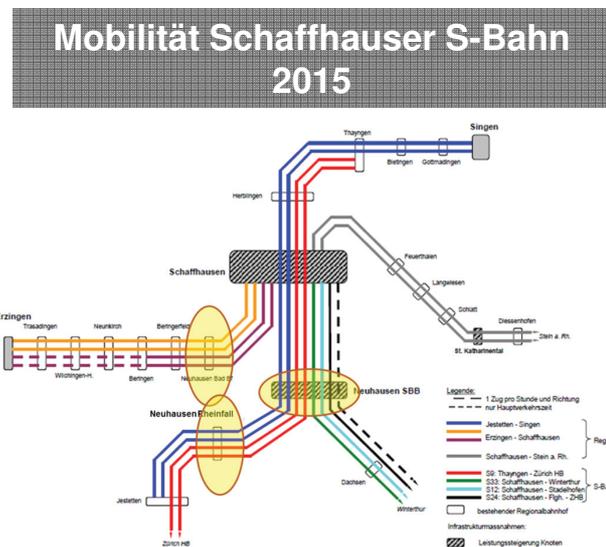
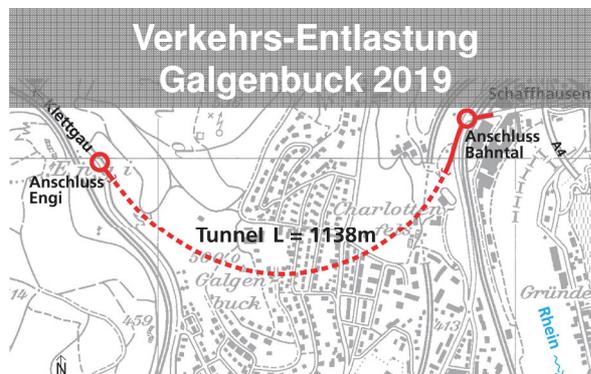
Erforderliches Einkommen für den Erwerb einer Standard-Eigentumswohnung

Annahme: 80% Belehnung, Kreisdiagramme = Anteil Familienhaushalte in der Schweiz mit entsprechendem Einkommen



Quelle: Credit Suisse, Geostat

2. FRAGE: WIEVIEL ZUSÄTZLICHEN VERKEHR KÖNNEN DIE STRASSEN BEWÄLTIGEN?



Quelle: VAS, Schlussbericht 2. Generation

2. FRAGE: WIEVIEL ZUSÄTZLICHEN VERKEHR KÖNNEN DIE STRASSEN BEWÄLTIGEN?



**Neue Erschliessung für
Industrieplatz und SIG-Areal?**

2. SCHAFFUNG EINES ATTRAKTIVEN UND BERUHGIGTEN ORTSZENTRUMS



Quelle: Hager Landschaftsarchitektur AG, 2007

2. SCHAFFUNG VON ATTRAKTIVEN EINKAUFSMÖGLICHKEITEN

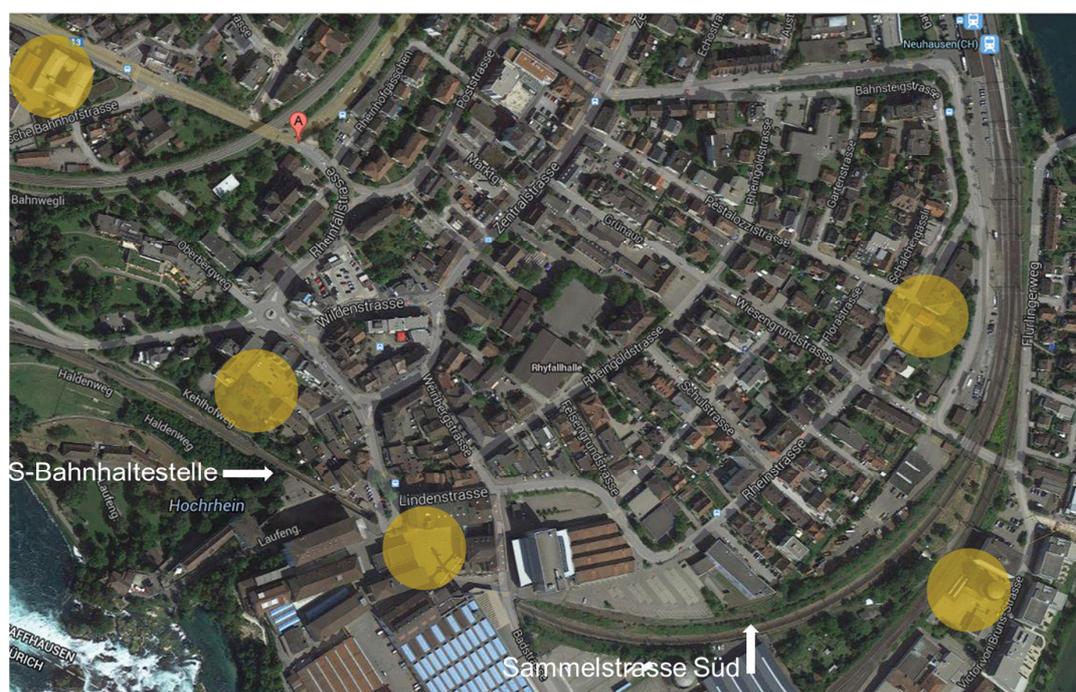


**Belebung Zentrum
mittels Geschäften**

Aber Konkurrenz in:
Herblingen
Jestetten
Feuerthalen
Online-Einkäufe

**Wieviel Ladenfläche
brauchen wir wirklich?**

2. PROJEKTE 2011



2. PROJEKTE 2012



2. PROJEKTE 2013



2. PROJEKTE 2014 UND 2015



Die spinnen
die Römer



2. WAS WAREN / SIND WEITERE ENTWICKLUNGEN IM ZENTRUM UND AUSGEWÄHLTEN GEBIETEN?

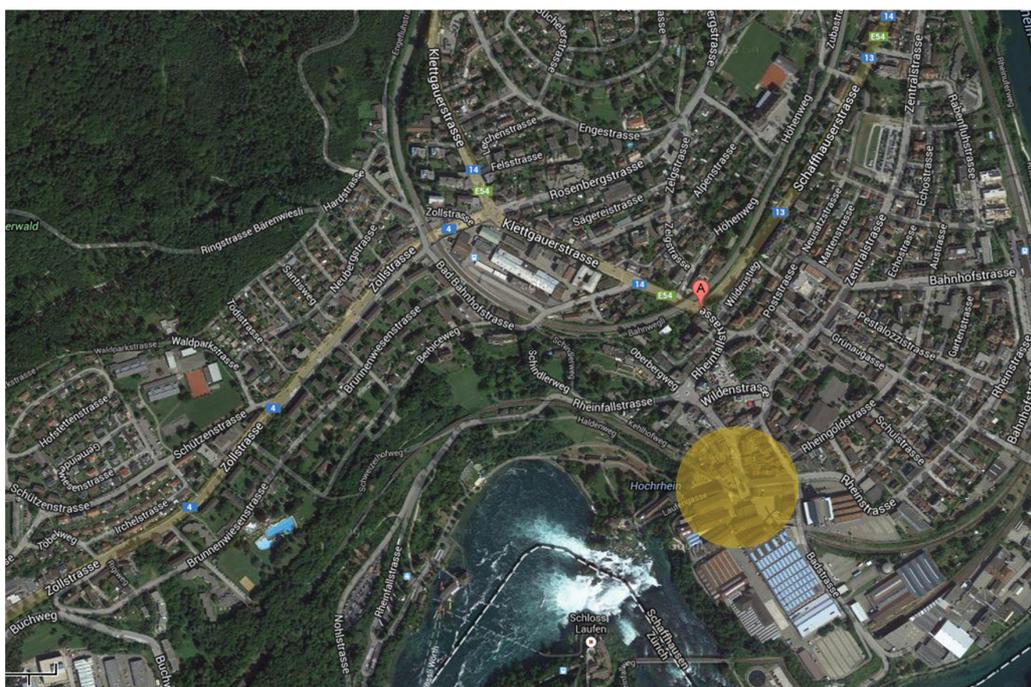
AUSGANGSLAGE

- SIG-Areal und Alcan-Areal als Entwicklungsschwerpunkte
- Entwicklung dort, wo Verkehrsinfrastruktur vorhanden ist
- S-Bahnhaltestelle Neuhausen Rheinfall zeigt Wirkung
- Über das Agglomerationsprogramm wurde abgestimmt, hohe Zustimmung in Neuhausen am Rheinfall
- Neuhausen am Rheinfall als Wohnort wird interessanter
- Nur **1** Projekt der Gemeinde, alle anderen sind privat!

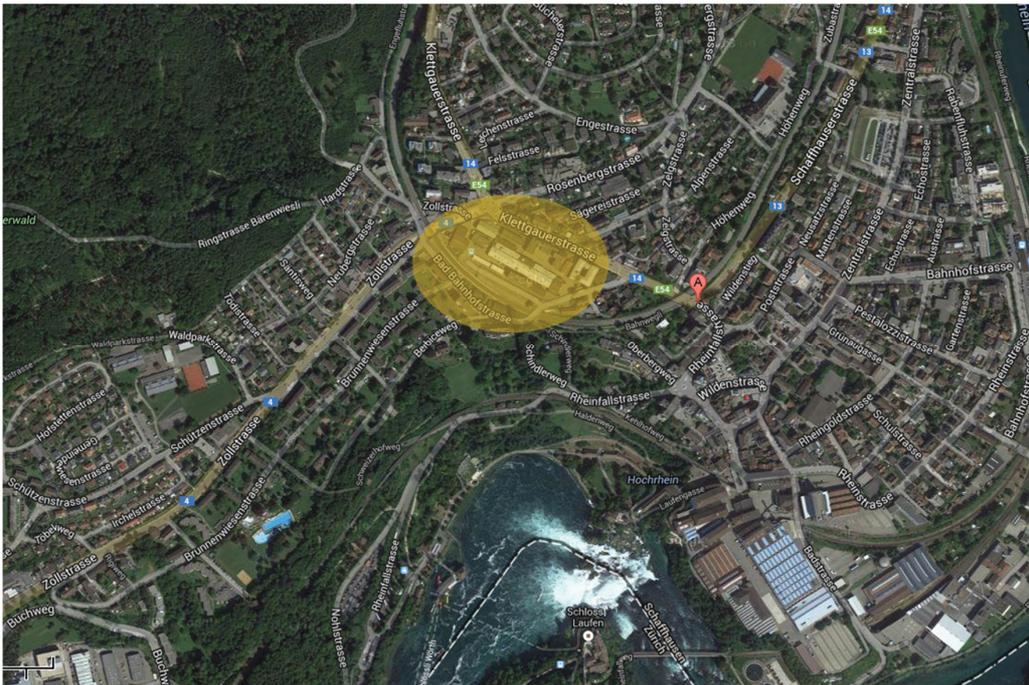
Die spinnen
die Römer



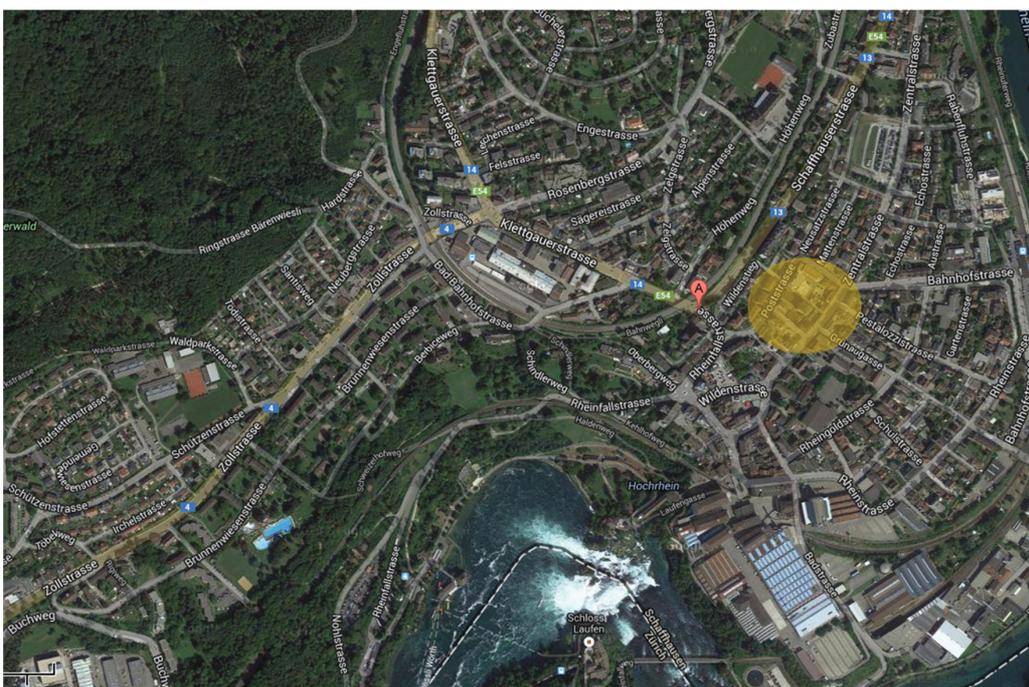
2. PROJEKT INDUSTRIEPLATZ



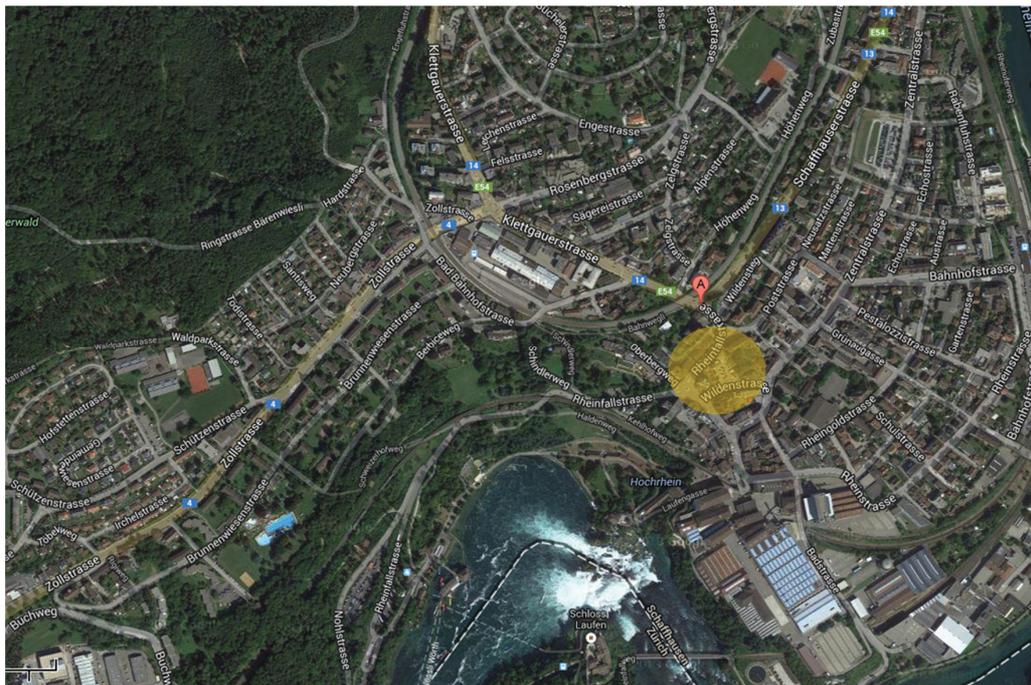
2. PROJEKT RHYTECH-QUARTIER - HALTER



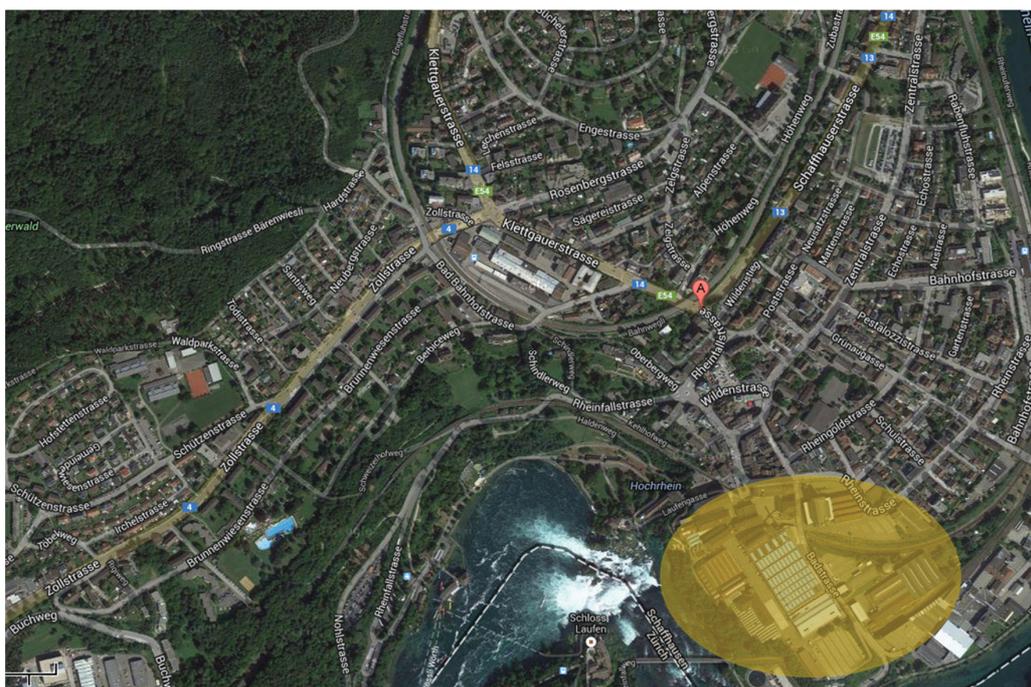
2. PROJEKT POSTHOF SÜD - LBM



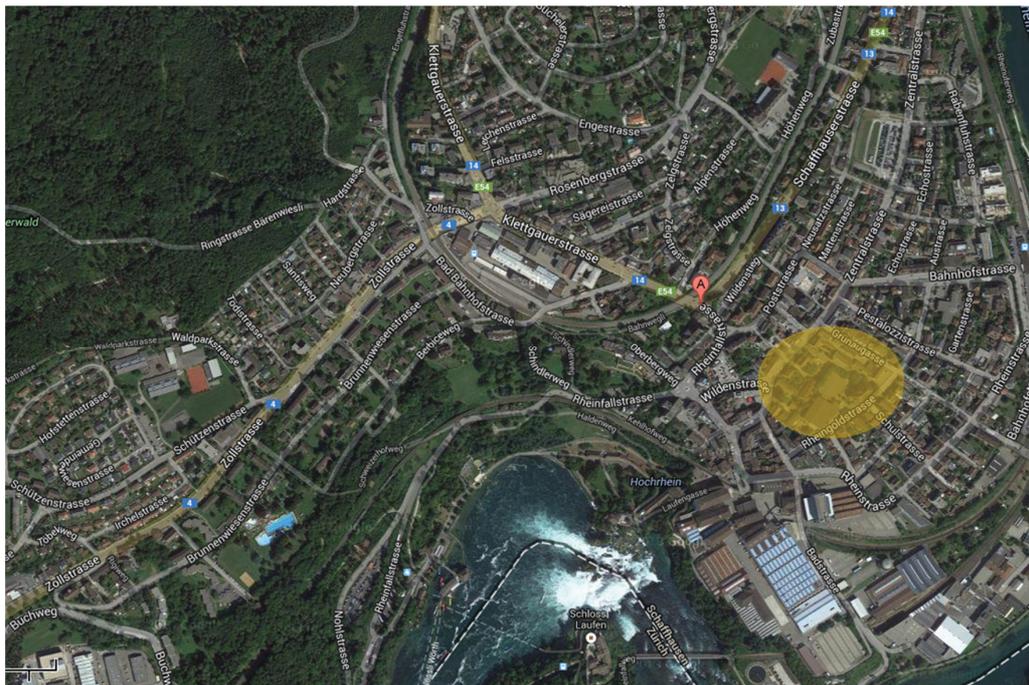
2. PROJEKT WILDENSTRASSE - CREDIT SUISSE UND LBM



2. PROJEKT SIG AREAL - ODINGA UND HAGEN AG „BLICKPUNKT LEBENSRAUM“



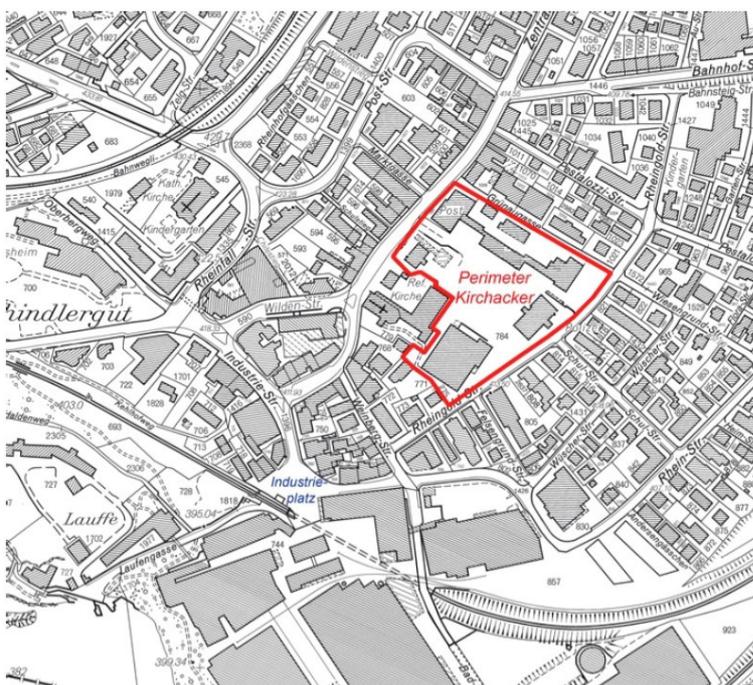
2. PROJEKT KIRCHACKER



© Wirtschaftsförderung Kanton Schaffhausen

41

2. GEMEINDE-PROJEKT KIRCHACKER: STANDORT MIGROS SICHERN!



Migros sucht neuen Standort im Zentrum ab 2019

Schulhaus Kirchacker muss total saniert oder neu gebaut werden

Gemeindeverwaltung auf 3 Gebäuden verteilt, was (zu) teuer ist

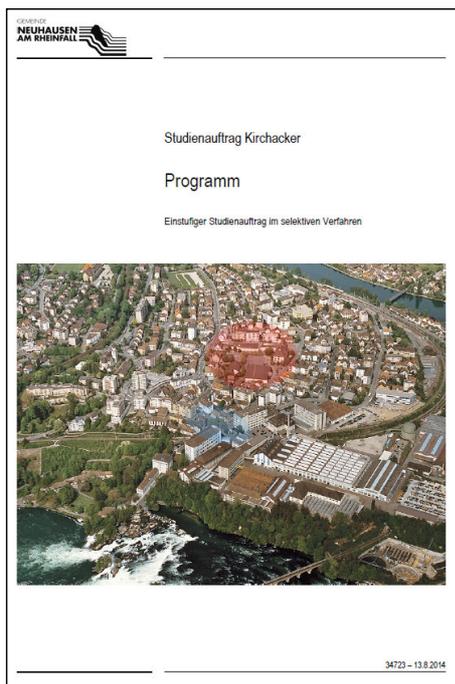
Post will erneuern

Quelle: GIS SH

© Wirtschaftsförderung Kanton Schaffhausen

42

2. STUDIENAUFTRAG ZUM PROJEKT KIRCHACKER HINTERGRUND

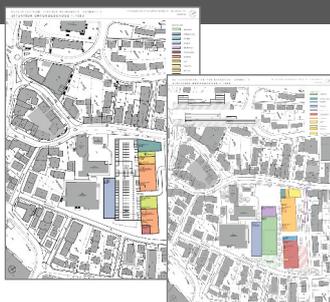


- Einladung 7 Architekturbüros für einstufigen Studienauftrag
- Jurierung durch Fachleute und Sachverständige
- Einbezug einer gemeinderätlichen Kommission (Vertreter aus Parteien, Gewerbe, Schulen, Verbände, etc.)

2. STUDIENAUFTRAG ZUM PROJEKT KIRCHACKER ZEITPLAN & HERAUSFORDERUNG

- Orientierung gemeinderätliche Kommission
- Entscheid Einwohnerrat Planungskredit
- Jurierung von zwei Favoriten
- öffentliche Präsentation
- Entscheid Einwohnerrat (Baurecht, Kredite, etc.)
- Volksabstimmung
- Baubeginn
- Bezug

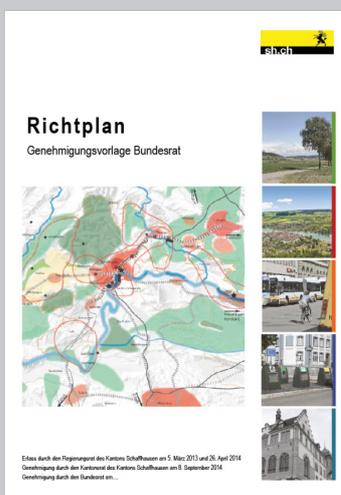
Dezember 2013 ✓
Januar 2014 ✓
Februar 2015
März 2015
Juni 2014
September 2015
Sommer 2016
Ab Herbst 2018



1. **Vorstellung Dialogforum** Patrick Schenk
2. **Entwicklungen in Neuhausen am Rheinfall** Dr. Stephan Rawlyer
3. **Kantonale Stossrichtungen** Susanne Gatti
 - Kantonale Aufgaben
 - Kantonale Stossrichtung
 - Nutzungsplanung
4. **Grundlagen der Nutzungsplanung** Konradin Winzeler
5. **Nächste Schritte** Patrick Schenk
6. **Fragerunde** alle Teilnehmer

3. KANTONALE AUFGABEN

Kantonale Richtplanung



Raumplanungsgesetz
Teilrevision 1. Mai 2014

Nutzungsplanung

Vorprüfung
Nutzungsplanung
→ PNA

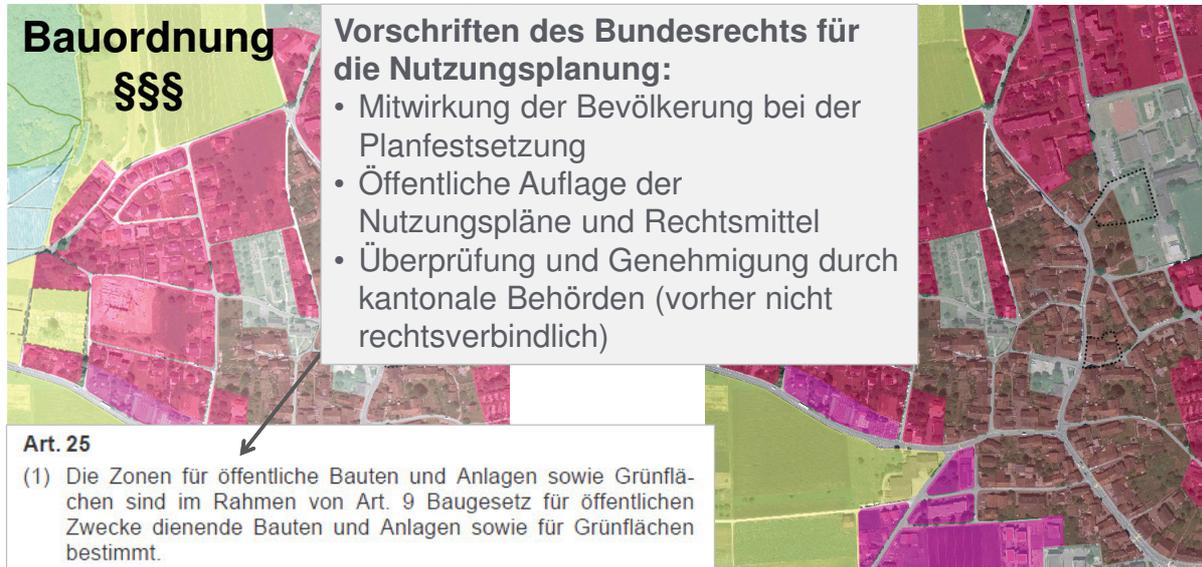
Genehmigung
Nutzungsplanung
→ Regierungsrat

Bewilligungen gemäss Art. 57 BauG

- PNA/Bauinspektor
- ...
 - Industrielle und gewerbliche Bauvorhaben
 - Bauten und Anlagen mit grosser Personenbelegung
 - Tiefgaragen
 -

3. NUTZUNGSPLANUNG

- Nutzungspläne ordnen die zulässige Nutzung des Bodens (Art. 14 RPG)
- Nutzungspläne sind für jedermann verbindlich
- Anpassung wenn sich die **Verhältnisse erheblich geändert haben** (Art. 21 RPG)



**Bauordnung
§§§**

Vorschriften des Bundesrechts für die Nutzungsplanung:

- Mitwirkung der Bevölkerung bei der Planfestsetzung
- Öffentliche Auflage der Nutzungspläne und Rechtsmittel
- Überprüfung und Genehmigung durch kantonale Behörden (vorher nicht rechtsverbindlich)

Art. 25
(1) Die Zonen für öffentliche Bauten und Anlagen sowie Grünflächen sind im Rahmen von Art. 9 Baugesetz für öffentlichen Zwecke dienende Bauten und Anlagen sowie für Grünflächen bestimmt.

ABLAUF

1. **Vorstellung Dialogforum** Patrick Schenk
2. **Entwicklungen in Neuhausen am Rheinfall** Dr. Stephan Rawyler
3. **Kantonale Stossrichtungen** Susanne Gatti
4. **Grundlagen der Nutzungsplanung** Konradin Winzeler
 - Grundlagen RSE-Projekt «arc actuel»
 - Vorstellung der Haag Hähle GmbH Studien
 - Formeller Mitwirkungsprozess
5. **Nächste Schritte** Patrick Schenk
6. **Fragerunde** alle Teilnehmer

4. RÜCKBLICK: RSE PROJEKT «ARC ACTUEL» 2011



- Klärung der Eigentümerstrukturen und Interessen
- Evaluation von Flächen- und Nutzungspotenzialen zusammen mit den Eigentümerinnen und Eigentümern
- Kostenanalysen
- Schätzungen volkswirtschaftlicher Effekte
- Investorensuche/Architekturwettbewerbe

4. GRUNDSÄTZE

These 1: Das Baugebiet von Neuhausen am Rheinfall wird nur zurückhaltend erweitert. Beispielsweise im Gebiet der Schützenstrasse sowie eventuell entlang der Hardstrasse und des Charlottenwegs.

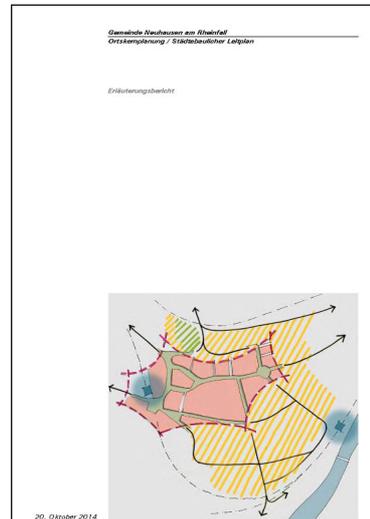
These 2: Die Gemeinde tritt nicht als Investorin auf. Sie ist bestrebt, die verschiedenen Interessenten zusammenzubringen. Dazu hat sie städtebauliche Studien, Testplanungen und Richtprojekte zu veranlassen.

4. VORSTELLUNG DER STUDIEN VON HAAG HÄHNLE

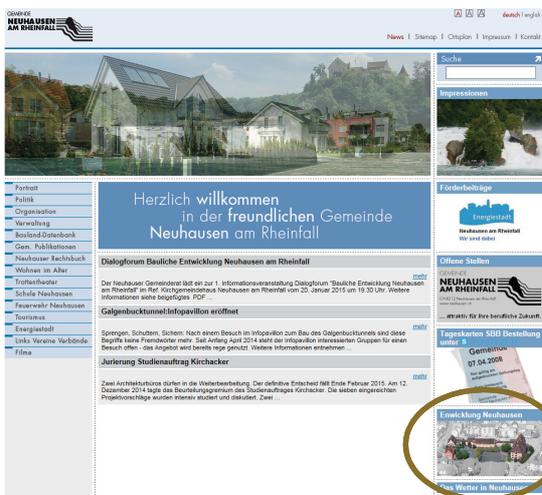
GRUNDLAGEN ZU SIEDLUNGSERNEUERUNG UND SIEDLUNGSENTWICKLUNG



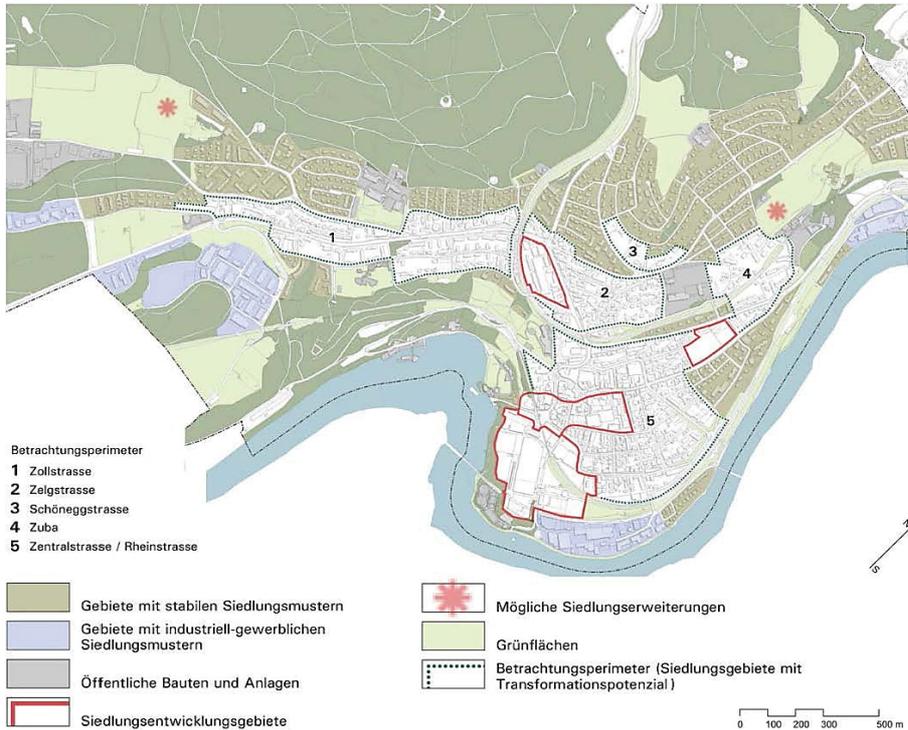
ORTSKERNPLANUNG / STÄDTEBAULICHER LEITPLAN



4. DIE STUDIEN AUF DER WEBSEITE NEUHAUSEN

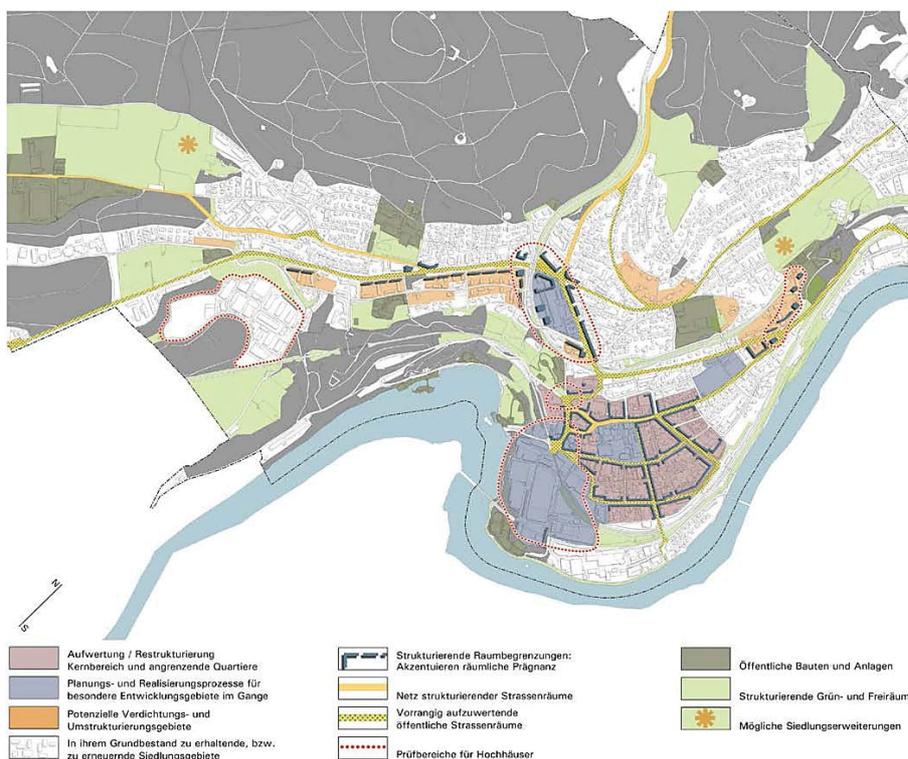


4. GEBIETSDIFFERENZIERUNG AUFGRUND ANALYSE



STUDIE
GRUNDLAGEN ZU
SIEDLUNGS-
ERNEUERUNG UND
SIEDLUNGS-
ENTWICKLUNG

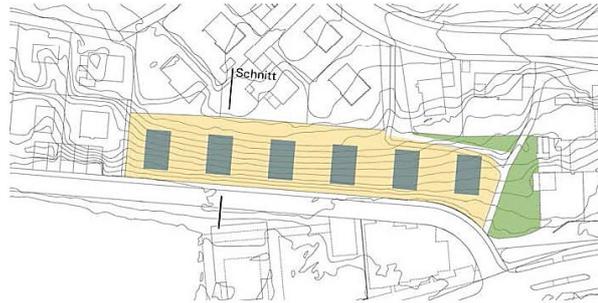
4. STÄDTEBAULICHER RAHMENPLAN



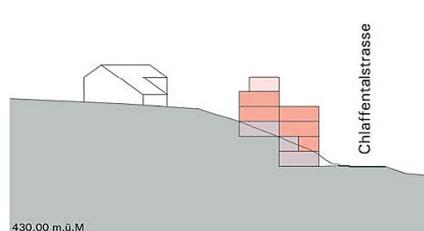
STUDIE
GRUNDLAGEN ZU
SIEDLUNGS-
ERNEUERUNG UND
SIEDLUNGS-
ENTWICKLUNG

4. MÖGLICHE NUTZUNG...

Situation M 1 : 2'000



Schnitt
(unmassstäblich)



Ausgangslage Unbebauter, süd-ost gerichteter Hang.

Annahmen Umstrukturierung Nutzung als Wohngebiet. Angenommen wird eine Überbauung moderater Dichte in Form einer durchgrünten, hangparallel orientierten Bebauung mit Häusern in einer Reihe.

ANHANG: STUDIE
GRUNDLAGEN ZU
SIEDLUNGS-
ERNEUERUNG UND
SIEDLUNGS-
ENTWICKLUNG

BETRACHTUNGS-
PERIMETER 1
ZOLLSTRASSE
AREAL 1.1
CHLAFFEN-
TALSTRASSE

**Kein Städtebau
Keine Architektur**

4. ...HÖHE UND DICHTE

Nutzung heutige Bebauung Keine Bebauung.

Umstrukturierungs- und Verdichtungspotenzial

Arealfläche				3'925 m ²
Bauten	Gebäudefläche	BGF		
2.5 Geschosse	960 m ²	2'400 m ²		
Total				2'400 m ²
AZ				0.61

Regelung Zonenplan heute Freihaltezone, teilweise überlagert mit Naturschutzgebiet.

Empfehlungen für die
Revision der baurechtlichen
Grundordnung

- 1) Überprüfen der Schutzwürdigkeit.
- 2) Im Falle der Möglichkeit auf einen Verzicht der Schutzbestimmungen, Festlegen
 - einer Wohnzone für maximal 3 Geschosse;
 - einer AZ zwischen 0.5 und 0.7.

Bemerkungen

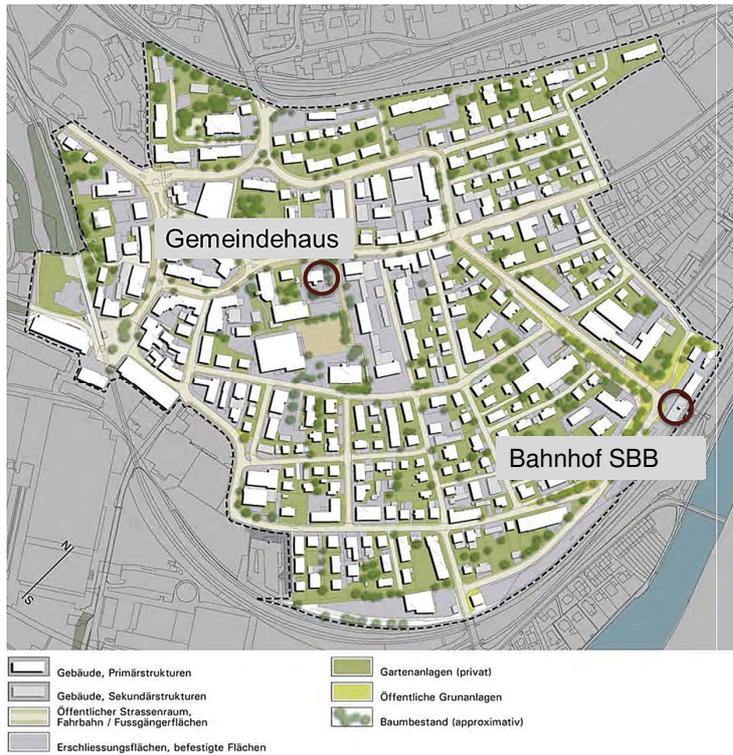
Unabhängig von Fragen der Naturwerte wird eine Bebauung des Areals im Sinne einer Vervollständigung des Quartieres nördlich des Friedhofs als zweckmässig beurteilt. Anzustreben ist eine volumetrische und architektonische Einheit der Bebauung.

ANHANG: STUDIE
GRUNDLAGEN ZU
SIEDLUNGS-
ERNEUERUNG UND
SIEDLUNGS-
ENTWICKLUNG

BETRACHTUNGS-
PERIMETER 1
ZOLLSTRASSE

**Kein Städtebau
Keine Architektur**

4. ANALYSE ORTSZENTRUM

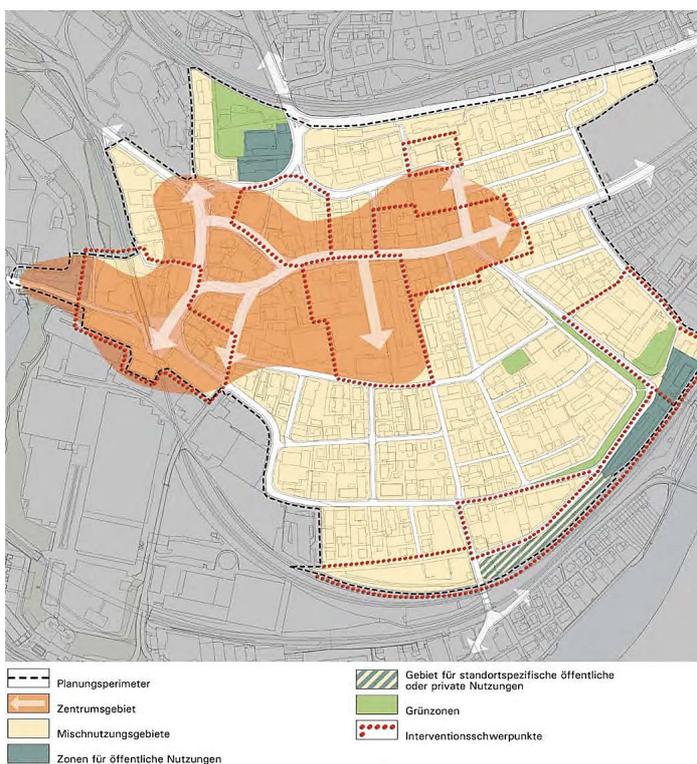


STUDIE
ORTSKERNPLANUNG

FLÄCHENNUTZUNG

59

4. KONZEPT: BESCHRÄNKUNG DES ZENTRUMS



STUDIE
ORTSKERNPLANUNG

KONZEPT
NUTZUNGEN UND
INTERVENTIONEN

60

4. KONZEPT: BAULICHE ORDNUNG

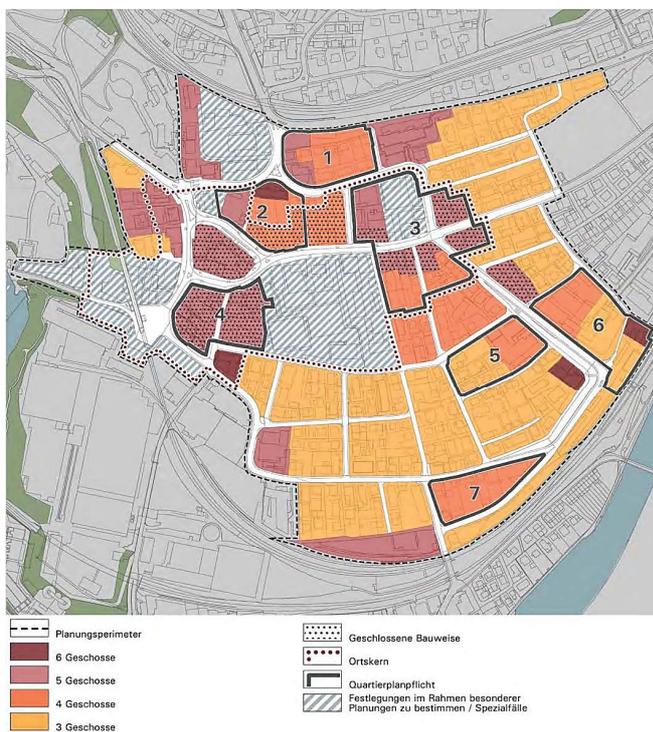


STUDIE
ORTSKERNPLANUNG

KONZEPT
STÄDTEBAU

61

4. EMPFEHLUNGEN FÜR DIE NUTZUNGSPLANUNG



Empfehlungen zu Festlegungen im Zonenplan

STUDIE
ORTSKERNPLANUNG

62

4. MÖGLICHE HOCHHAUSSTANDORTE



STUDIE
ORTSKERNPLANUNG

VORSCHLÄGE FÜR
HOCHHAUS-
STANDORTE

63

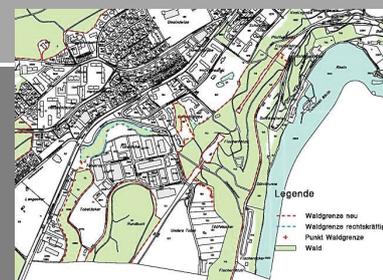
4. STAND DER WICHTIGSTEN ARBEITEN

a) Bereits vorhanden

- Entwurf Bau- und Nutzungsordnung (formelle Anpassungen, Vollzug geänderte Gesetzgebung: Baugesetz, Kantonaler Richtplan)
- Zonenplan: Entwurf mit neuem Datenmodell Nutzungsplanung
- Waldfeststellung 1. Serie abgeschlossen)
- Denkmälerinventar (abgeschlossen)

b) In Arbeit

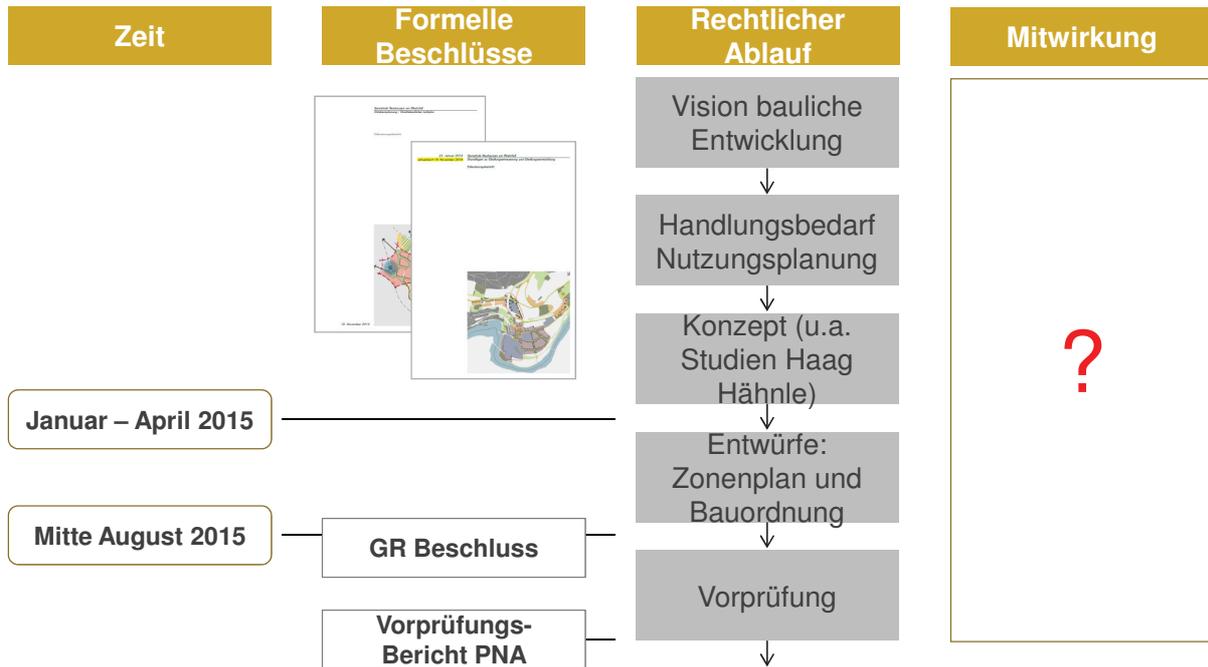
- Ausscheidung Gewässerräume
- Umsetzung Naturgefahrenkarte
- Waldfeststellungen 2. Serie
- Naturinventar (Überprüfung durch NS-Kommission)
- Richtplan Velo



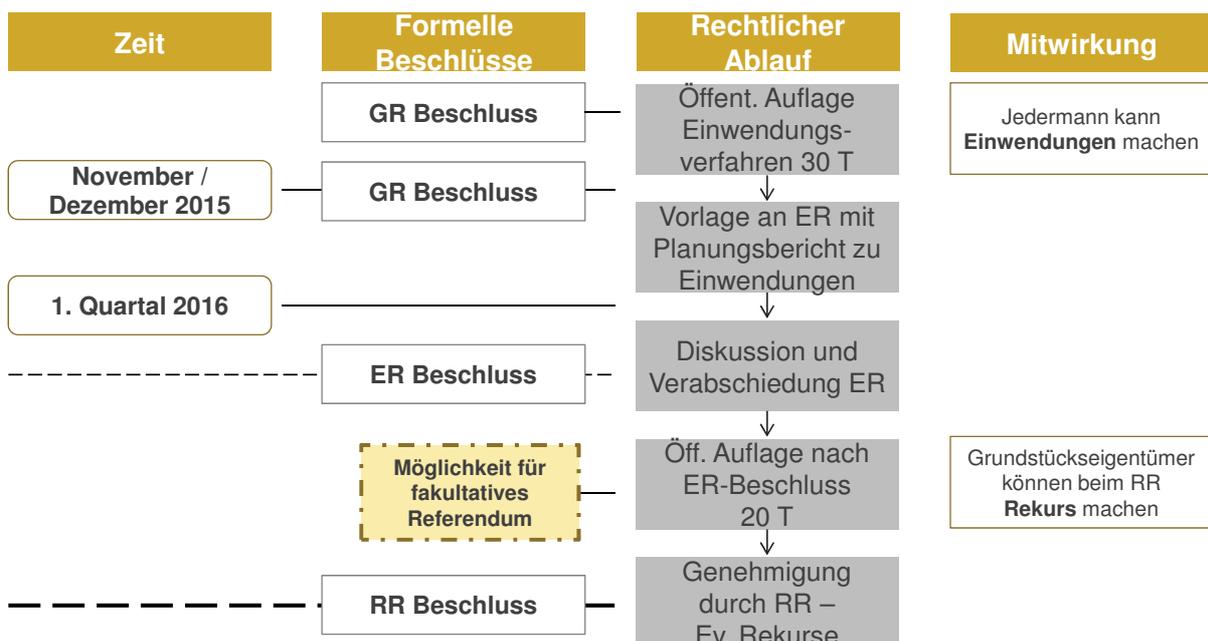
c) Noch zu erarbeiten

- Waldfeststellung 3. Serie (Auftrag erteilt)
- Bau- und Nutzungsordnung (materielle Anpassungen aufgrund Konzept)
- Zonenplan (materielle Anpassungen aufgrund Konzept)
- Kommunalen Richtplan (evtl. Teilrichtpläne)
- Überarbeitung der Baulinienpläne (Auftrag erteilt)
- Integration Plan der Empfindlichkeitsstufen in Zonenplan
- Strassenrichtplan

4. ZEITPLAN GENERALE REVISION DER NUTZUNGSPLANUNG – FORMELLES VERFAHREN



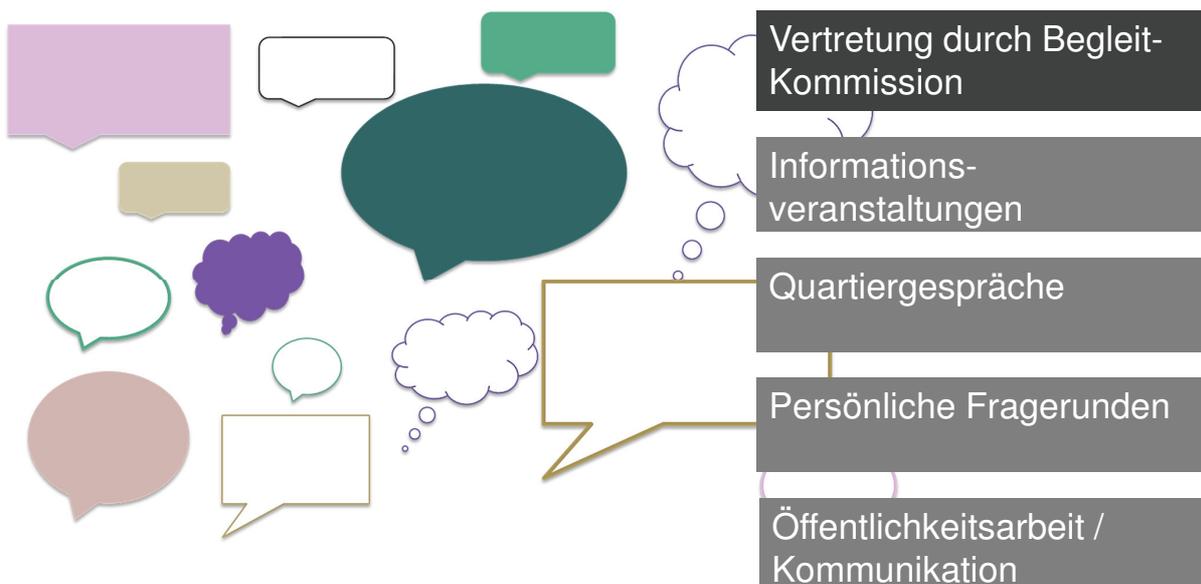
4. ZEITPLAN GENERALE REVISION DER NUTZUNGSPLANUNG – FORMELLES VERFAHREN



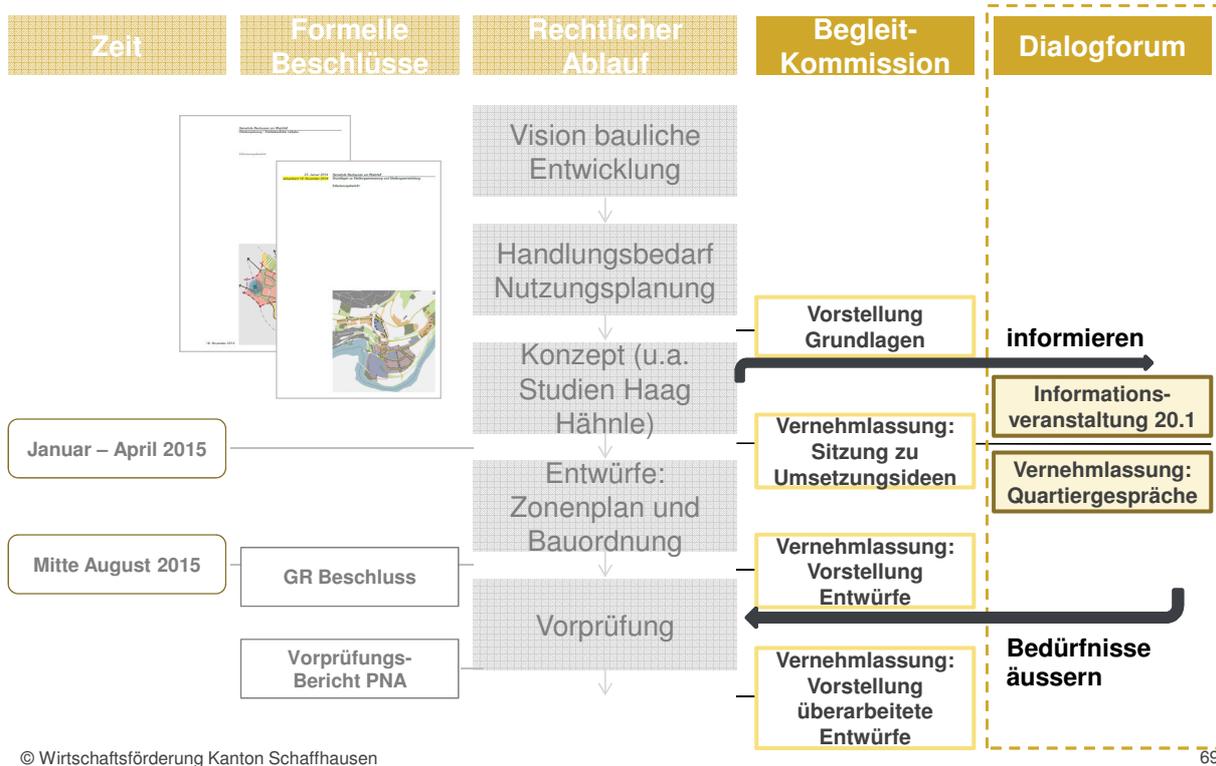
ABLAUF

- | | |
|---|---------------------|
| 1. Vorstellung Dialogforum | Patrick Schenk |
| 2. Entwicklungen in Neuhausen am Rheinfall | Dr. Stephan Rawlyer |
| 3. Kantonale Stossrichtungen | Susanne Gatti |
| 4. Grundlagen der Nutzungsplanung | Konradin Winzeler |
| 5. Nächste Schritte | Patrick Schenk |
| – Freiwilliger Mitwirkungsprozess | |
| – Weitere Veranstaltungen | |
| 6. Fragerunde | alle Teilnehmer |

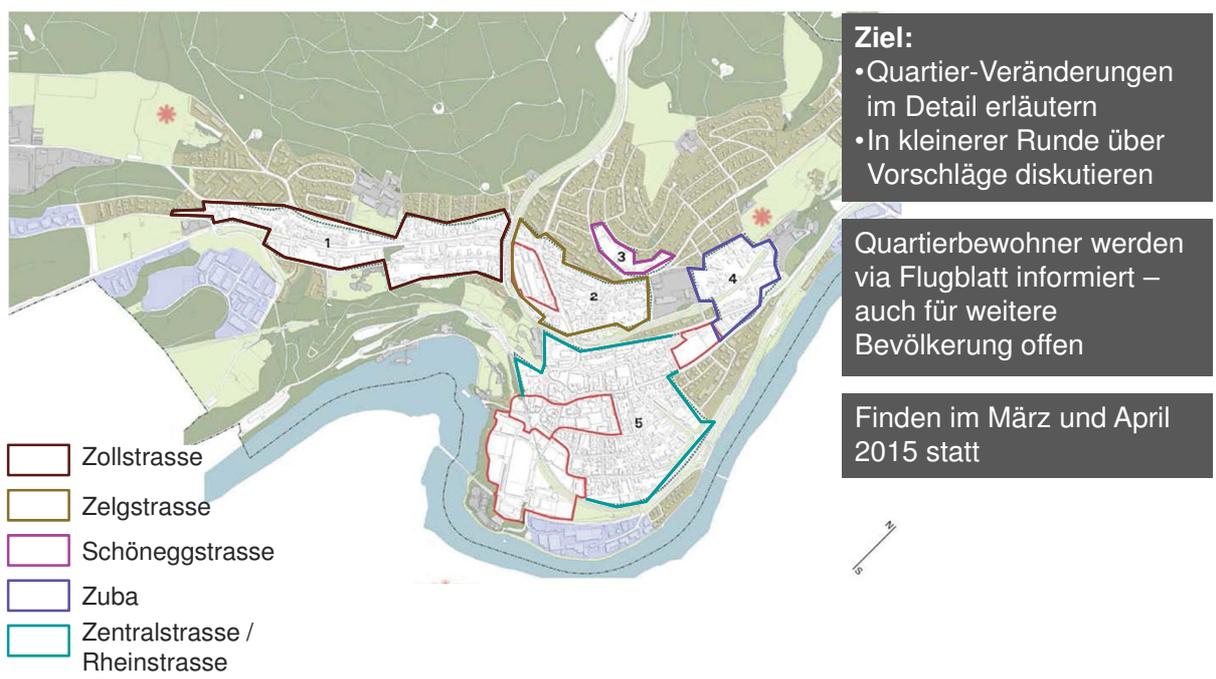
5. WIE SOLL DIALOGFORUM WEITER GENUTZT WERDEN – BSP. NUTZUNGSPLANUNGSÄNDERUNG ?



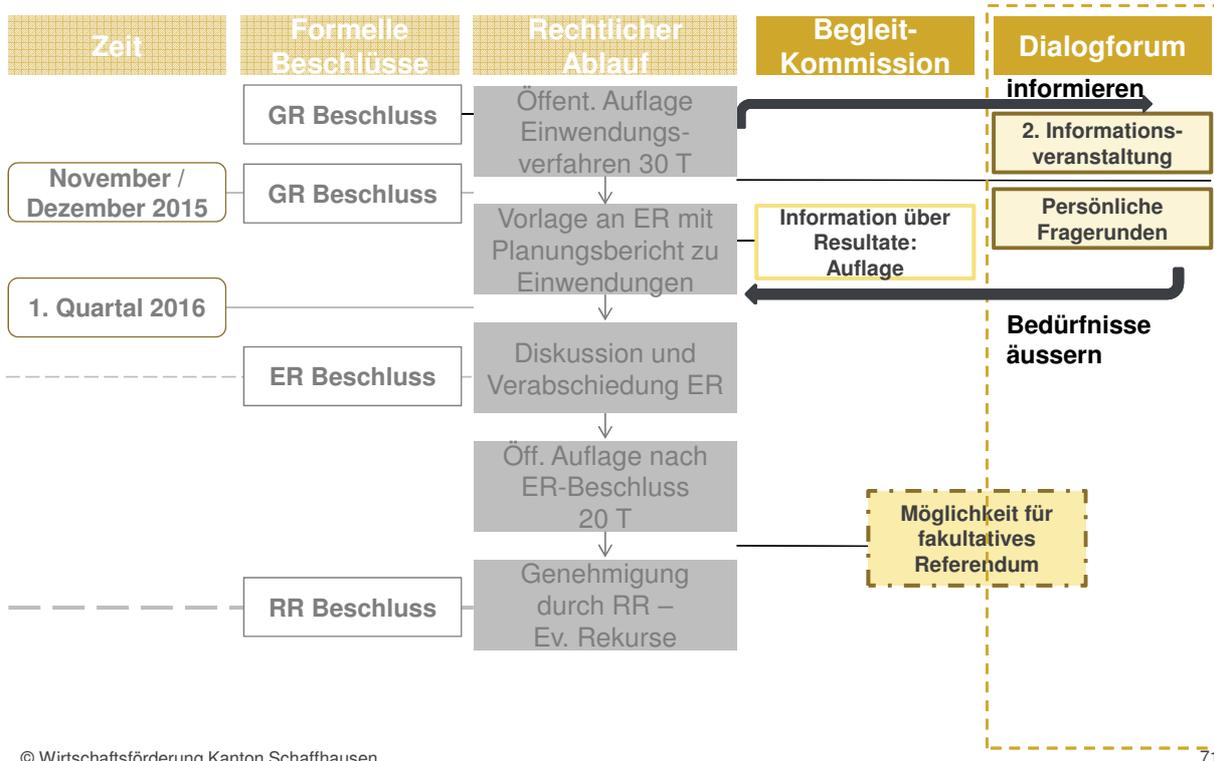
5. ZEITPLAN GENERALE REVISION DER NUTZUNGSPLANUNG – FREIWILLIGES VERFAHREN



5. WEITERE VERANSTALTUNGEN QUARTIER-GESPRÄCHE



5. ZEITPLAN GENERALE REVISION DER NUTZUNGSPLANUNG – FREIWILLIGES VERFAHREN

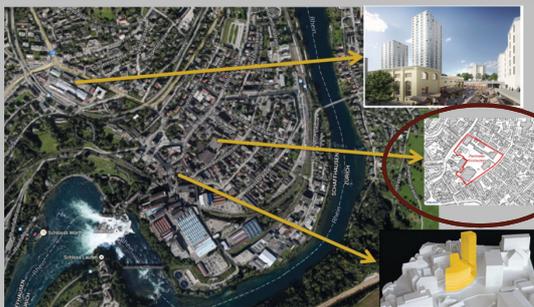


© Wirtschaftsförderung Kanton Schaffhausen

71

5. WEITERE VERANSTALTUNGEN PROJEKT KIRCHACKER

DIALOGFORUM ALS GEFÄSS FÜR...



Veranstaltungen zu konkreten Projekten

Öffentliche Ausstellung des Projekts Kirchacker

Informationsveranstaltung zu Projekt Kirchacker

Weitere Vorhaben:

- Burgunwiese als Park
- Neugestaltung äussere Zentralstrasse
- SIG Areal

→ Informieren, Bedürfnisse aufnehmen und bearbeiten

© Wirtschaftsförderung Kanton Schaffhausen

72

5. ZUSAMMENFASSUNG

NEUHAUSEN AM RHEINFALL IN EINER WANDLUNGSPHASE



ÄUSSERT SICH IN DIVERSEN BAULICHEN ENTWICKLUNGEN



RAHMEN: NUTZUNGSPLANUNGS- REVISION



PROZESS WIRD GESTÜTZT DURCH DIALOGFORUM



- Informieren
- Anliegen aufnehmen und in Entscheidungsprozesse einfließen lassen

ABLAUF

1. **Vorstellung Dialogforum** Patrick Schenk
2. **Entwicklungen in Neuhausen am Rheinfall** Dr. Stephan Rawlyer
3. **Kantonale Stossrichtungen** Susanne Gatti
4. **Grundlagen der Nutzungsplanung** Konradin Winzeler
5. **Nächste Schritte** Patrick Schenk
6. **Fragerunde** alle Teilnehmer

6. FRAGERUNDE



6. FEEDBACK-BOGEN

«Konnten Sie Ihre
Anliegen nicht platzieren
oder haben Sie weitere
Fragen? Dann füllen Sie
den Feedbackbogen
aus.»



DIALOGFORUM

«BAULICHE ENTWICKLUNG NEUHAUSEN AM RHEINFALL»

HERZLICHEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

